



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

29. Augustmonat. Enthauptung deß H. Johannis deß Tauffers.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

29. Augustmonat.

### Entauptung des H. Johannis des Taufers.

Herodes schickte einen auß seinen Ambleuthen / mit Befelch / er solle des Haupt Johannis in einer Schüssel zu ihm bringen. Marc. 6.

Er H. Joannes hat die Einöde verlassen / sich nach Hoff zu Herode / in Hoffnung ihne von seinem Schand-Leben abzuführen / begeben: aber zum Danck hat er ihne in die Gefängnuß stecken lassen: und als er an seinem Geburts-Tag Königliche Tafel gehalten / bey welcher auch Herodias sein Tochter sich mit einem zührlichen Tanz eingefunden / hat ihme solcher so wohl gefallen / daß er ihr bey seinem Königlichen Wort zu gesagt / er wolle ihr geben / was sie nur von ihm begehren wurde: nun aber hat dise leichtfertige Danckerin eben das Haupt des H. Joannis in einer Schüssel begehret / welches dann auß Befelch des Königs auch also geschehen / und ware bey diser unseeligen Mahlzeit dieses das letzte Schau-essen.

#### Betrachtung

Der H. Joannes ist ein Martyrer der Keuschheit / der Liebe / und der Warheit.

§. 1. Der H. Joannes hat gelebt / und ist gestorben / als ein Martyrer der Keuschheit. Dise unversehret zu erhalten hat er sich in dem dritten Jahr seines Alters der Welt begeben / und in die Einöde entwichen / seinen Vatter / und alles was er zu Hauß Anderer Theil.



liebes gehabt / verlassen. In diesem entlegnen  
 ben / hat er seinen Leib mit selbst freywillig /  
 wovenden Strängheiten abgemartyret. **W**  
 du die Schönheit dieser Tugend recht erkennen  
 würdest du sie zweifels frey / gleichwie der H. **W**  
 annes lieben / und ihme in der selben nach  
 Aber solchen Schatz zu erhalten will in allweg  
 nöthen seyn / daß man sich der Menschen  
 schafft entziehe / die Einsamkeit liebe / und ihme  
 unterlaß Gewalt anlege. Kanst du / nach  
 Exempel des H. Joannis nicht für diese Tugend  
 ben / so stehet dir doch möglich mit ihme in  
 zu leben / und dieses letztere ist schwärer / dar  
 erste; angesehen / wie Tertull. anmercket / *M*  
*vivere in castitate, quàm pro ea mori*: **E**s ein  
 re Sach ist in der Keuschheit beständig  
 als für dieselbe eines kurzen Todts sterben

§. 2. Er ist aber nicht weniger umb der  
 umb der Keuschheit willen! / ein Martyrer  
 Der Enfer / welchen er zu der Seelen Hülff  
 hat ihne vermögt sein so geliebte Einsamkeit  
 lassen / umb Herodem von seinen unstätigen  
 abzuführen. Wie Glückselig würdest du  
 wann auch du dein Blut dem Nächsten zum  
 vergießen kuntest. Dieses ist / welches  
 gethan hat: oder wann es an Muth dir erman  
 so bist du doch verbunden für ihne deine Zäh  
 vergießen: für ihne dein Mühe / und Arbeit  
 zusetzen / deine Reichthumb / zu Befehrung  
 Sünder anzulegen.

§. 3. Endlich hat der H. Joannes der  
 zur Steur sein Blut dargeben. Er wolte vil



sein Leben verlihren / als daß er an der Wahrheit ein  
 verräter seyn solte. Er scheuchte sich nicht uner-  
 schrocken dem König Herodes seyn verübte ehebre-  
 cherische Schandthat unter Augen zu legen.  
 Wann es auch gleichfalls dein Leben kosten solte /  
 so darffst du neben der Wahrheit / die du bey dir befindest /  
 nicht hinumb gehen / noch den Lasteren durch  
 die Sinnen zu sehen / wo du verbunden bist / solche  
 abzustellen. Amant homines veritatem lucentem,  
 oderant redarguentem. S. Aug. Die Menschen  
 lieben zwar den Schein der Wahrheit / wann  
 aber solche ihr Laster entdeckt / so hassen sie  
 ihne.

Liebe die Keuschheit.

Bette für die Jungfrauen.

Gebett.

Wir bitten dich / O HER / daß uns des H. Jo-  
 annis des Lauffers / deines Vorlauffers / und  
 Blut-zeugen ehrwürdige Gedächtnuß die Wür-  
 dung deiner haylwürdigen Verhilff erlange.  
 Durchre.

30. Augustmonat.

H. Fiachus Beichtiger.

Wehe euch Reichen dann ihr habt euren Trost auff  
 diser Welt. Luc. 6.

Es sich der H. Fiachus auß Iriland in Franck-  
 reich begeben / seyn ihme seine Besfreundte auff  
 dem Fuß nachgefolget / ihne inständig ersucher /  
 solle den Ruckweeg nehmen / umb die ihme zu-  
 stehen